

MOTORRAD

Vergleichstest-Schlußwertung

Die stärksten Fünfziger

Fantic + Hercules + Kreidler + KTM
Puch + Suzuki + Yamaha + Zündapp

Sport

**Formel 750
Hockenheim**

**Grand Prix
Belgien**

Erster Test

BMW R 65

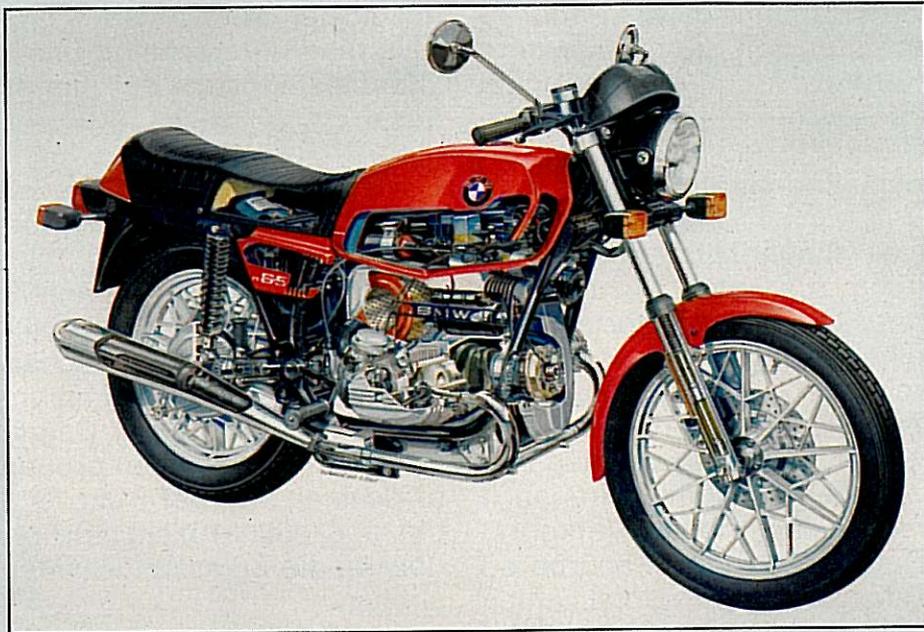
**mit Poster-
Sonderservice**



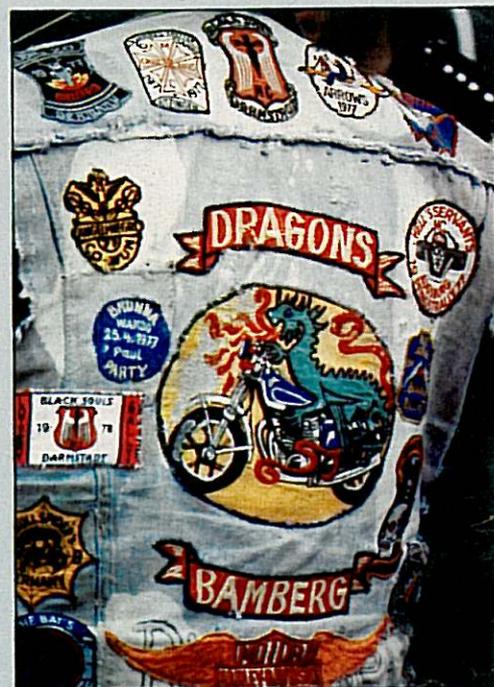
großes Verkehrs-Preis ausschreiben
er Hauptgewinn: Honda CX 500

15 26. Juli 1978 DM 2.50

Dänemark Dkr 8.25, Finnland Fmk 6.-, Frankreich FF 7.50, Griechenland Dr 60.-, Italien Lit 1300.-, Jugoslawien Din 32.-, Luxemburg Lfr 41.-, Niederlande fl 2.90, Norwegen Nkr 8.25 (inkl. moms.), Österreich 6S 20.- (inkl. MwSt.), Portugal Esc 70.-, Spanien Ptas 125.-, Schweiz sfr 3.-, Türkei TL 18.-
Printed in Germany



◀ Die neue BMW R 65 — in einer Schnittzeichnung von Technical art als Poster in diesem Heft — muß auch im Test ab Seite 6 Farbe bekennen. Die Frage lautet: „Wie gut ist die neue 45 PS-Maschine?“



△ **Aufnäher**, amerikanisch patches, kommen immer mehr in Mode. Auf Jeansjacken oder Lederkombis genießen sie ein mehr oder minder beachtetes Dasein. Dekoration, Weltanschauung? Seite 100

Schwere Motorräder gehören als Begleitfahrzeuge bei der Tour de France und anderen Radrundfahrten zum Troß. Ein Berliner, der in diesem Jahr mit einer BMW den Giro d'Italia mitfuhr, schildert seine Eindrücke von den Strapazen in der Reportage ab Seite 88.



Im Kleinkraftrad-Vergleichstest (Teil 1) ging die Zündapp KS 50 Super Sport TT mit einem beruhigenden Vorsprung in Führung. Ob einer der Verfolger die Zündapp noch gefährden kann, muß der zweite Teil des Vergleichs entscheiden. Fahrwerk, Bremsen und Ausstattung sind die Testkriterien. Seite 18

Die Klassen- besten

Kleinkraftmäder sind die Spitze der 50er. Sowohl in Anschaffungspreis, Unterhalt wie auch in den Fahrleistungen.

Entscheidend für die Bewertungskriterien des Fahrwerks sind dessen Gewicht, der Radstand, die Lage des Schwerpunktes und – als Wichtigstes – die Federabstimmung.

Der unkonventionelle Blech-Preßstahl-Rahmen der Kreidler ist vorn wie hinten mit langhubigen Federelementen ausgestattet, die Straßenunebenheiten völlig wegstecken. Die Dämpfung ist vorn wie hinten passend zur Federabstimmung gewählt, so daß für die Kreidler in dem Bewertungsbereich Fahrwerk dreimal die Zehn vergeben wurde.

Sie ist durch ihren relativ langen Radstand allerdings unhandlicher als die Suzuki, die geringes Gesamtgewicht und gut ausgelegte Lenk- und – als Wichtigstes – die Federabstimmung.

Abstriche wurden durch die lasche Hinterradfederung mit viel zu geringem Federweg (65 mm) nötig, vorn ist die Abfederung (neun Punkte) gut.

Schlechter sieht es bei Yamaha aus, die mit Sozjus durchschlägt und in schnel-

len Kurven an den Fußrasten aufsetzt.

Die rassige Italienerin Fantic benimmt sich auf schlechter Straße wie ein Ziegenbock: Der Federweg der Marzocchi-Telegabel vorn (130 mm) ist zwar lang, doch eine harte Feder und eine straffe Dämpfung lassen keinen Fahrkomfort aufkommen. Allerdings erreichte sie bei der Kurvensicherheit eine Zehn, denn zum Aufsetzen ist sie kaum zu bewegen, und die Fahrerrasten sind klappbar ausgeführt.

Zündapp, KTM und Puch erreichten im Schnitt gute bis



Fantic: Harte Federung und straffe Dämpfung mindern den Fahrkomfort der rassigen Italienerin bis an die Grenze des Ertragbaren



Hercules: Die vordere Trommelbremse mutet wie ein Relikt aus vergangenen Tagen an, kann aber durch akzeptable Leistung überzeugen



KTM: Das Fahrwerk brilliert weder, enttäuscht aber auch nicht. Die Stärken sind hervorragende Bremsen und eine gut dämpfende Telegabel



Yamaha: Zu frühes Aufsetzen der Fußrasten und durchschlagende Federung bei Sozjusbetrieb trüben das Fahrvergnügen erheblich

Stand nach dem 1. Teil	
1. Zündapp KS 50 Super Sport TT	157 Punkte
2. Puch M 50 Jet	149 Punkte
3. Kreidler RS-GS Electronic	148 Punkte
4. Fantic GT Super Six TX 220	146 Punkte
5. Hercules K 50 RL	146 Punkte
5. KTM 50 RSL	139 Punkte
6. Yamaha RD 50/DX	139 Punkte
7. Suzuki GT 50 K	138 Punkte

sehr gute Wertungen, alle drei sind lediglich in niedrigen Geschwindigkeitsbereichen etwas unhandlich. Die Hercules vergab wichtige Punkte durch ihren zu geringen Lenkeinschlag und damit zu großen Wendekreis.

Dafür gehört sie mit der Langschwinge vorn und dem langen Federweg hinten (95 mm) zu den komfortablen Kleinkraftmädern.

Nur noch die Hercules K 50 RL und die Puch M 50 Jet werden vorn mit Trommelbremsen ausgerüstet. Daß sie jedoch nicht den letzten Platz bei den Meßwerten be-

legen, beweist die Leistungsfähigkeit von Trommelbremsen.

Scheibenbremsen sind bei den 50ern im Vormarsch

Viel gravierender in der Praxis ist die mangelnde Dosierbarkeit und die Gefahr frühzeitigen Blockierens. Dieses Handicap muß eindeutig der Puch-Bremse angelastet werden. Leicht unrunde Trommeln bedeuten außerdem ungleichmäßiges, rubbelndes Greifen der Bremsbacken.

Mit durchschnittlich 8,4 m/s² Verzögerung stößt die Hercules in akzeptable Bereiche vor.

Wegen ihrer Vorderrad-Schwinge Konstruktion wird die Frontpartie beim Bremsen immer steifer. Problematisch wird die Hercules allerdings in Kurven. Das Vorderrad neigt hier zum Wegstempeln.

Eine mangelhafte Reibwertpaarung disqualifiziert die vordere Scheibenbremse der Suzuki. Ihre mittlere Verzögerung von 7,2 m/s² mit Unterstützung der dürtig wirkenden Hinterradbremse



Suzuki: Geringes Gesamtgewicht, gut ausgelegte Lenkgeometrie und günstige Schwerpunktlage machen diese Maschine zur handlichsten des Tests



Puch: Eine schlecht zu dosierende vordere Trommelbremse, die zudem noch unrund wurde, mindert die aktive Fahrsicherheit wesentlich



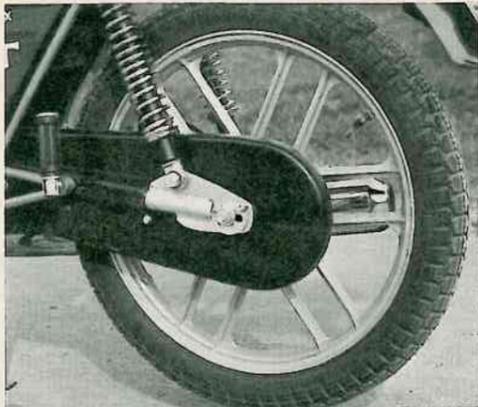
Kreidler: Gut abgestimmte, langhubige Federelemente verleihen der Maschine einen für die Fünfziger-Klasse ungewohnt hohen Fahrkomfort



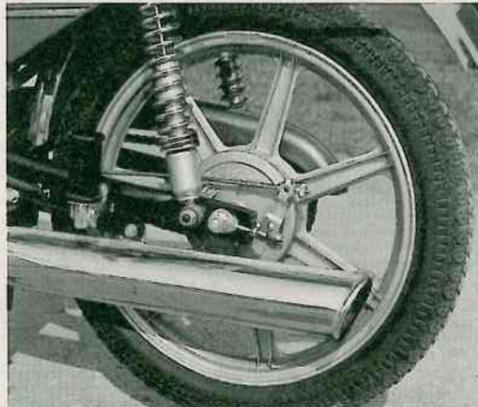
Zündapp: Hohes Ausstattungs-niveau, gute Fahreigenschaften und leistungsfähige Bremsen zeichnen dieses deutsche Kleinkraftmader aus

Fotos: Schwab

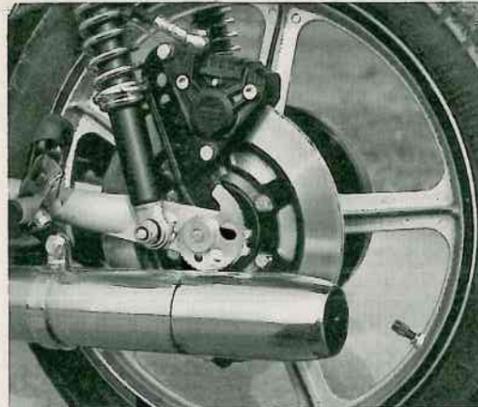




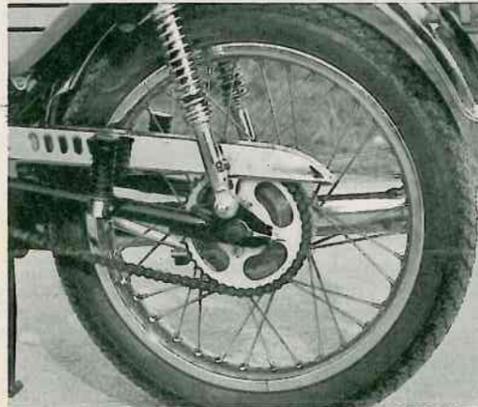
Fantic: funktioneller Kettenschutz



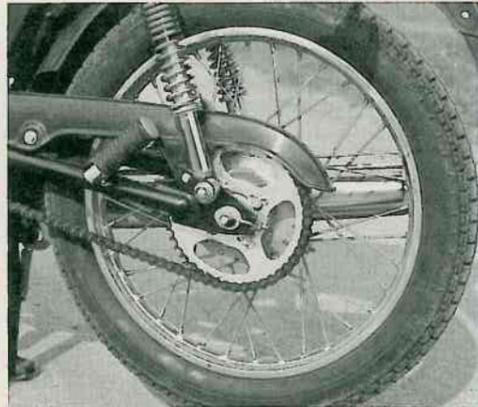
Hercules: hinten viel Federweg



KTM: Scheibenbremse auch am Hinterrad



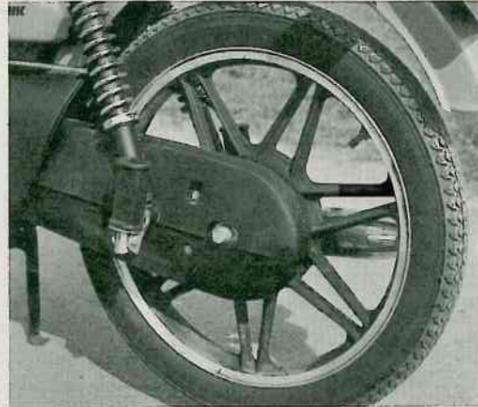
Yamaha: Hinterradfederung schlägt durch



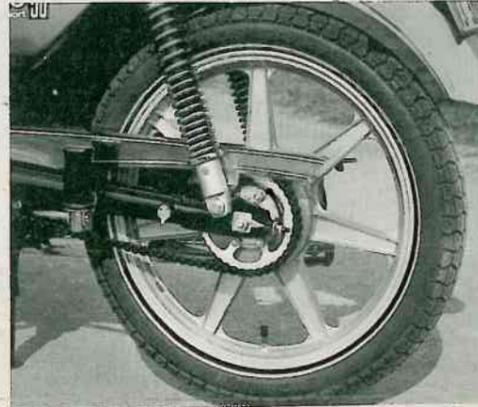
Suzuki: schlecht geschützte Kette



Puch: tief heruntergezogenes Schutzblech



Kreidler: eigenwilliges Gußrad



Zündapp: Radführung in Standardbauweise

TECHNIK UND TEST

Kleinkraftrad-Vergleichstest (2)

liegt unter dem Niveau und ergibt nur zweimal sieben Wertungspunkte. Kreidler, Yamaha, Fantic und Zündapp sind mit ausgezeichneten Bremsen ausgerüstet. Bremswege von rund 21 Metern aus 70 km/h sind beruhigend kurz.

Die besten „Energievernichter“ besitzt die KTM. Ein Abbremsen mit beiden Scheiben führt zu einem Bremsweg von nur 19,7 Metern aus 70 km/h. Dosierbarkeit und Wirkung zusammen ergeben zweimal zehn Wertungspunkte.

Fadingerscheinungen können bei Bremswegen unter 25 Metern kaum ausgemacht werden. Dieses Problem bleibt den schweren Brummern vorbehalten.

Die Phonmessung brachte große Unterschiede

Zur aktiven Sicherheit gehört auch die Signalwirkung der Hupe. Die Phonmessung brachte krasse Unterschiede. Die höchste Differenz zwischen Leerlaufgeräusch bei 2500/min und Leerlaufgeräusch plus Hupenton besitzen die beiden Japanerinnen. Diese beiden hupen, da sie als einzige Batterien besitzen, am eindrucksvollsten.

Akzeptabel laut tönen Zündapp, Fantic und Hercules – weniger wirkungsvoll die Hupe der Kreidler.

Völlig witzlos sind die Schnarren der KTM und der Puch. Der Ton hebt sich kaum vom Motorengeräusch ab und ist darüber hinaus extrem drehzahlabhängig.

Die optisch wirkungsvolle KTM kann auch in der Verarbeitungsqualität überzeugen.

gen. Eine Augenweide ist der Kettenschutz: Hier zeigt sich, daß ein funktionell gestalteter Schutz gewiß nicht unsportlich aussehen muß.

Ausstattung wird bei den Kleinen großgeschrieben

Funktionell und stabil auch die Armaturen, die auf echtem Motorradniveau stehen. Ein Wermutstropfen: Die Instrumente können nicht mithalten. Wie bei Hercules, Puch und Kreidler sind es immer noch die alten VDO-Instrumente, Marke Wasseruhr.

Cockpit-Verkleidung, eine breite und bequeme Sitzbank, Gepäckträger und zwei Scheibenbremsen runden das eindrucksvolle Bild ab.

Ein kleines Klappfach im Tank der KTM ist praktisch – Butterbrote sollten jedoch nicht darin verwahrt werden, da ein voller Tank gerne überläuft.

Positiv hervorzuheben sind auch die fein gerasterten Exzentrerscheiben zum Ketten spannen. Insgesamt brilliert die KTM durch ihre luxuriöse Ausstattung und erhält zehn Wertungspunkte.

Ebenfalls mit Verkleidung, Gußrädern und Sitzbankhökler präsentiert sich die Zündapp. Eine Überraschung: überarbeitet sind die VDO-Instrumente. Grün und mit Leuchtziffern ausgestattet, erreichen sie jetzt durchaus japanisches Niveau. Nur die Kilometerstandskala muß man noch mit der Lupe suchen, und die Anzeigege nauigkeit hat gelitten.

Als Reisemaschinchen eignet sich die Zündapp bestens. Die Sitzbank gehört zusammen mit der der KTM zur komfortabelsten dieses Vergleichs.

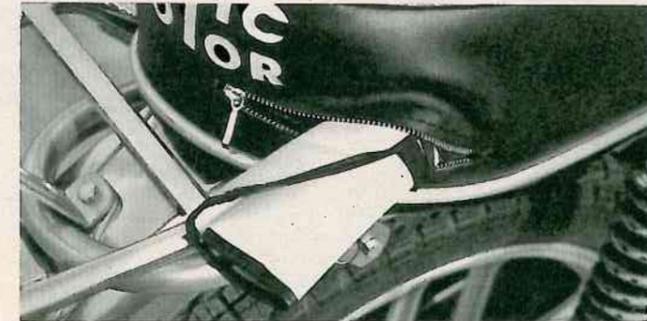
Einige kritische Anmerkungen können der Zündapp jedoch nicht erspart werden. Blinker und Kontrolleuchten sind die altbekannten Billigartikel, und der Zündschlüssel ähnelt immer noch einem plattgedrückten Nagel. Außerdem fehlt ein wirkungsvoller Kettenschutz.

Als einzige Maschine bietet die Kreidler RS serienmäßig Sturzbügel an. Gußräder,

Gepäckträger und eine bequeme Sitzbank sind genauso selbstverständlich wie ein vollgekapselter Kettenschutz. Sehr schön auch die großen Beleuchtungseinheiten. Blinker, Kontrolleuchten und Instrumente allerdings können bei einem Preis von 3550 Mark ob ihrer minderen Qualität die Zornesader schwellen lassen.

Die Fantic macht auf den ersten Blick viel her. Besonders hervorzuheben sind die am Rahmen montierten Soziusrasten. Alle anderen Maschinen haben keine. Ein Gepäckträger, akzeptable Armaturen, Exzenter zum Ketten spannen beenden die Liste der Positiva.

Die Instrumente von Veglia sind zwar stilistisch gelungen, aber etwas klein, das Lenkerschloß kaum zu erreichen und der Bremsflüssigkeitsbehälter nur mit einem winzigen Kontrollfenster versehen. Noch dazu war während des Tests Luft in die Hydraulikanlage gelangt.



Praktischer Gag: Werkzeug hinterm Reißverschluß

Daten und Preise der acht Testmaschinen

Marken und Modelle	Fantic GT Super Six TX 220	Hercules K 50 RL	Kreidler RS - GS Electronic	KTM 50 RSL	Puch M 50 Jet 6 Speed	Suzuki GT 50 K	Yamaha RD 50/DX	Zündapp KS 50 Super Sport TT
Rahmenart	Doppelrohr	Zentralrohr	Preßstahl	Zentralrohr	Preßstahl	Rohrrahmen	Rohrrahmen	Druckguß-Zentralrohr
Federweg v/h	130/70 mm	120/95 mm	110/95 mm	120/80 mm	100/70 mm	110/65 mm	85/65 mm	120/80 mm
Radstand	1240 mm	1180 mm	1215 mm	1250 mm	1200 mm	1170 mm	1200 mm	1235 mm
Lenkkopfwinkel	62 Grad	63 Grad	64 Grad	62,5 Grad	keine Angabe	62 Grad	62 Grad	65 Grad
Nachlauf	140 mm	110 mm	80 mm	72 mm	keine Angabe	67 mm	85 mm	85 mm
Bereifung vorn	2,75 x 18	2,75 x 17	2,75 x 17	2,75 x 17	2,75 x 17	2,50 x 17	2,50 x 17	2,75 x 17
Bereifung hinten	2,75 x 18	2,75 x 17	2,75 x 17	2,75 x 17	2,75 x 17	2,75 x 17	2,75 x 17	2,75 x 17
Bremse vorn/ Durchmesser	Scheibe/ 220 mm	Trommel/ 140 mm	Scheibe/ 208 mm	Scheibe/ 250 mm	Trommel/ 140 mm	Scheibe/ 220 mm	Scheibe/ 203 mm	Scheibe/ 220 mm
Betätigung	hydraulisch	Seilzug	hydraulisch	hydraulisch	Seilzug	Seilzug	hydraulisch	hydraulisch
Bremse hinten/ Durchmesser	Trommel/ 125 mm	Trommel/ 140 mm	Trommel/ 160 mm	Scheibe/ 250 mm	Trommel/ 140 mm	Trommel/ 110 mm	Trommel/ 110 mm	Trommel/ 150 mm
Betätigung	Seilzug	Seilzug	Seilzug	hydraulisch	Gestänge	Gestänge	Gestänge	Gestänge
Gewicht vollgetankt	87 kg	93 kg	95 kg	101 kg	94 kg	82 kg	86 kg	98 kg
Tankinhalt/Reserve	7,6 L/2 L	11,5 L/2,6 L	12,8 L/5,5 L	10,2 L/1,6 L	8,2 L/3,2 L	8,6 L/2,8 L	8,5 L/1,4 L	12,7 L/3 L
Zul. Gesamtgewicht	250 kg	245 kg	245 kg	270 kg	240 kg	240 kg	260 kg	255 kg
Endpreis	2840 Mark	3103 Mark	3550 Mark	3350 Mark	2699 Mark	2408 Mark	2402 Mark	3226 Mark
Hersteller/ Importeur	Fa. Hans Hoffmann, Talstraße 1, 7257 Ditzingen 5	Nürnberger Hercules-Werke, Nopitschstr. 70, 8500 Nürnberg	Kreidler Werke GmbH, Postfach 8, 7014 Kornwestheim	Deutsche KTM, 8265 Simbach/ Inn	Deutsche Steyr-Puch GmbH, Teisenbergstr. 7, 8228 Freilassing	Suzuki Motoren GmbH, Darmstädter Str. 26, 6148 Heppenheim	Mitsui Maschinen GmbH, Grünstr. 44, 4005 Meerbusch	Zündapp-Werke GmbH, Anzinger Str. 1-3, 8000 München 80

TECHNIK UND TEST

Kleinkraftrad- Vergleichstest (2)

Blinker und vor allem das Rücklicht sind etwas kümmerlich, die Sitzbank knochenhart.

Die beiden Japaner brillieren nicht durch Quantität, sondern durch Qualität der Ausstattung. Sie besitzen weder Gußräder noch Gepäckträger – dafür überzeugen die Instrumente und Armaturen. Der Yamaha-Tachometer war mit Abstand der genaueste in diesem Vergleich. Mangelhaft bei beiden die etwas schmale Sitzbank und die zu kleinen Scheinwerfer.

Die Suzuki fällt wegen schlampiger Kabelbaumverlegung noch hinter die Yamaha zurück und erhält sechs Wertungspunkte.

Die besten 50er laufen mit vollem Tank über 400 km

Recht bleder präsentiert sich die Hercules. Bis auf die leidigen VDO-Instrumente und die Plastikblinker macht die Ausstattung einen gediegenen Eindruck. Besonders schön der riesige Scheinwerfer und die anatomisch

Bremsentest: KTM am schnellsten auf Null								
Kriterien/Modelle	Fantic	Hercules	Kreidler	KTM	Puch	Suzuki	Yamaha	Zündapp
Bremung aus 30 km/h	4,0 m	4,1 m	4,0 m	3,6 m	4,4 m	4,9 m	4,0 m	3,9 m
50 km/h	11,0 m	11,5 m	11,1 m	10,1 m	12,1 m	13,4 m	11,1 m	10,8 m
70 km/h	21,6 m	22,5 m	21,0 m	19,7 m	23,8 m	26,2 m	22,0 m	21,1 m
Durchschnittliche Verzögerung	8,8 m/s ²	8,4 m/s ²	7,1 m/s ²	9,6 m/s ²	8,0 m/s ²	7,2 m/s ²	8,6 m/s ²	9,0 m/s ²

Aktionsradius mit einer Tankfüllung: Zündapp ganz vorn

Fantic	320 km
Hercules	442 km
Kreidler	376 km
KTM	309 km
Puch	234 km
Suzuki	296 km
Yamaha	222 km
Zündapp	488 km



Der Umweltschutz fordert neue Testkriterien: Genauso wichtig wie die Leistung ist heute die Geräuschentwicklung. Gerade kleine Zweitaktmotoren, die aus wenig Hubraum viel herausholen müssen, können hier leicht die zulässigen Grenzen überschreiten. MOTORRAD registriert deshalb, wieviel Geräusch jede Maschine als Dreingabe zur Leistung produziert

angepaßte, gut gepolsterte Sitzbank.

Etwas dürr kommt die Puch daher. Weder Gepäckträger noch Gußräder noch Scheibenbremse zieren das österreichische Kleinkraftad.

Zählt man den Aktionsradius, bezogen auf den Testverbrauch, der sich aus Verbrauch und Tankinhalt ergibt, zu der Ausstattungswertung, kann die Zündapp wiederum Punkte sammeln. 488 km Reichweite sind für eine Fünziger fast schon zu viel, denn so lang hält's niemand aus.

Die Hercules fährt mit einer Tankfüllung fast ebenso weit: 442 km. Dank ihres 12,8 Liter fassenden Tanks liegt die Kreidler ebenfalls an der oberen Grenze, sie hat außerdem mit 5,5 Litern Reserve immer ausreichend Sprit bis zur nächsten Tankstelle.

KTM, Fantic und Suzuki schaffen alle zirka 300 km. Nur die Puch und die Yama-

Hupenlautstärke: Suzuki warnt am lautesten

Kriterien/Modelle	Fantic	Hercules	Kreidler	KTM	Puch	Suzuki	Yamaha	Zündapp
Warnhorn	93 dB(A)	91 dB(A)	92 dB(A)	92 dB(A)	87 dB(A)	103 dB(A)	96 dB(A)	90 dB(A)
Standgeräusch	70 dB(A)	70 dB(A)	71 dB(A)	76 dB(A)	68 dB(A)	68 dB(A)	64 dB(A)	68 dB(A)

Gemessen mit 5 Meter Abstand im Winkel von 45 Grad, von vorn bei der Leerlaufdrehzahl von zirka 2500/min.

Ganggenauigkeit der Tachometer: Yamaha zeigt am ehrlichsten an

Kriterien/Modelle	Fantic	Hercules	Kreidler	KTM	Puch	Suzuki	Yamaha	Zündapp
Tachometer-Anzeige 50 km/h								
Effektive Geschwindigkeit	48,8 km/h	48,7 km/h	46,1 km/h	43,8 km/h	45,4 km/h	48,6 km/h	50,7 km/h	44,5 km/h
Tachometer-Anzeige 80 km/h								
Effektive Geschwindigkeit	78,0 km/h	72,9 km/h	74,5 km/h	68,0 km/h	74,8 km/h	75,6 km/h	79,4 km/h	73,2 km/h

TECHNIK UND TEST

Kleinkraftad- Vergleichstest (2)

ha liegen mit 234 und 222 km nicht so gut, aber immer noch ausreichend.

Völlig unzureichend sind die 1,6 Liter Reserve der KTM und 1,4 Liter der Yamaha. Autobahnfahrten sind kaum drin, denn gerade diese beiden sind äußerst schluckfreudig.

Mit bravourösem Vorsprung und 284 Punkten gewinnt die Zündapp KS 50 Super Sport TT diesen Vergleich. Bis auf Punkterluste in der Getriebewertung hamstert sie fast überall gute Noten.

Mit zwölf Punkten Rückstand folgt die Kreidler RS. Trotz

hervorragender Wertung beim Kriterium Fahrwerk konnte sie ihren Punkterückstand nicht mehr aufholen. Zu hohe Ersatzteilpreise, hoher Verbrauch und ein lauter Motor brachten sie um den Sieg.

Die KTM holte im zweiten Teil mächtig auf: 263 Punkte und damit acht Punkte Rückstand zur Kreidler. Ein gutes Fahrwerk, hervorragende Bremsen und die luxuriöse Ausstattung ließen das Punktekonto der Österreicherin schwellen.

Wertungsverluste in der Ausstattung, dem Fahrwerk und der Verarbeitung verhinderten, daß die Fantic sich verbesserte: Sie blieb mit 262 Punkten auf Rang vier.

Dicht belegt ist Platz fünf. Hercules, Puch und Yamaha nehmen ihn gemeinsam ein. Die Yamaha konnte ihr Defizit aus der Motor- und Getriebe-Wertung nicht mehr weitmachen. Schwächen im Fahrwerk und der geringe Aktionsradius verhindern eine bessere Platzierung.

Im Teil 1 noch Zweite, rutscht die Puch auf Rang fünf. Zu mager war die Ausstattung und zu schlecht die Trommelbremse.

Schlußlicht bleibt die Suzuki, die zwar einige überraschende Wertungssiege verzeichnet, insgesamt jedoch wegen schlechter Fahrleistungen und Bremsen bei dürftiger Ausstattung an Attraktivität verliert.

Gerrit Heyl



Fantic: Veglia-Instrumente



Hercules: VDO-Cockpit



KTM: VDO-Variation



Yamaha: genaue Anzeige



Suzuki: Uhren im Sportlook



Puch: VDO-Ausstattung



Kreidler: billige Kontrollen



Zündapp: Kontrast-Skala

Beurteilung nach Fahrwerk und Ausstattung

Die höchste Einzelwertung bringt zehn Punkte. Im zweiten Teil waren 140 Punkte möglich

Kriterien/Modell	Fantic	Hercules	Kreidler	KTM	Puch	Suzuki	Yamaha	Zündapp
Fahrwerk								
Handlichkeit	8	8	8	8	8	10	9	8
Kurvenwilligkeit	8	8	8	8	9	10	10	8
Kurvensicherheit	10	9	10	8	9	10	8	9
Federung und Dämpfung vorn	9	9	10	10	9	9	8	10
Federung und Dämpfung hinten	7	10	10	9	9	8	8	9
Bremse vorn	9	7	10	10	7	7	10	10
Bremse hinten	8	8	8	10	8	7	8	8
Summe Fahrwerk	59	59	64	63	59	61	61	62
Ausstattung								
Bedienungsarmaturen	9	9	9	10	9	10	10	10
Instrumente	8	7	7	7	7	9	10	8
Sitzposition und Komfort für Fahrer	7	10	10	10	9	8	8	10
Komfort für Beifahrer	8	9	9	9	8	8	8	9
Verarbeitung und Serienausstattung	8	7	9	10	6	7	8	9
Aktionsradius	8	10	9	8	7	8	7	10
Signalwirkung der Hupe	9	9	8	7	7	10	10	9
Summe Ausstattung	57	61	61	61	53	60	61	65
Gesamtsumme Teil 2	116	120	125	124	112	121	122	127
Wertung Teil 1								
Motor und Getriebe	49	53	53	52	54	51	52	54
Fahrleistungen	56	46	56	46	54	42	44	58
Wirtschaftlichkeit	41	42	39	41	41	45	43	45
Gesamtsumme Teil 1	146	141	148	139	149	138	139	157
Gesamtsumme 1/2	262	261	273	263	261	259	261	284
Platz	4	5	2	3	5	8	5	1